

"Auswärts zu Hause"

Seit etwa 30 Jahren wohnt die ehemalige Rönenbergerin Roswitha Vollmer „auswärts“: Schweiz- Philippinen – und seit über 10 Jahren in Obernhof (in der Nähe der diesjährigen Bundesgartenschau Stadt Koblenz). Roswitha Vollmer arbeitet seit 2002 in der Klostermühle in Obernhof, einem christlichen Freizeithaus, das jährlich von vielen Konfirmandengruppen, Jugendlichen und Familien besucht wird und parallel dazu im Winterhalbjahr eine 6-monatige Kurzbibelschule für junge Leute anbietet. Kaufmännische Aufgaben gehören ebenso dazu wie Unterricht an der Kurzbibelschule und bei Freizeiten, ein offenes Ohr für die Gäste und Mitarbeiter, für Ordnung sorgen bei den Jugendgästegruppen und Mitgestaltung der jeweiligen Saison zusammen mit dem Mitarbeiterteam.



Im Elternhaus bei den Eltern Albert und Elisabeth Vollmer in der Zubermoosstraße in Rönenberg ist sie und ihr Bruder aufgewachsen. In Rönenberg und Aichhalden wurde die Grund- und Hauptschule besucht und danach ging es in die Berufsausbildung zur Industriekauffrau zu den Möbelwerken Moser nach Schramberg und später nach Waldmössingen. Im Anschluss an die Ausbildung arbeitete sie weitere 4 Jahre im Sekretariat der Möbelwerke.

Von frühester Jugend an besuchte Roswitha Vollmer die Veranstaltungen des CVJM Rönenberg. Jungschar – Jugendkreis – Jugendfreizeiten sowie die Mitarbeit im Kindergottesdienst haben sie sehr geprägt und sie in dem Wunsch bestärkt, als Missionarin im Ausland zu arbeiten. Dies wurde 1985 Wirklichkeit, nachdem die theologische und praktische Vorbereitungszeit abgeschlossen war. Als das Flugzeug in Manila auf den Philippinen landete, war es gleichzeitig ein Eintauchen in die faszinierende asiatische Kultur.

Nach dem Studium der philippinischen Sprache arbeitete Roswitha Vollmer mit der Überseeischen Missionsgemeinschaft hauptsächlich als Lehrerin für Religion und Ethik an einer philippinischen Mittelschule und als Betreuerin für Jugendliche aus den Bergstämmen, die während des Schuljahres in der Stadt lebten.



Nach Beendigung des Missionsdienstes im Jahr 1999 kam ihr der erlernte Beruf als Kauffrau wieder zu Gute, als sie in Deutschland zunächst eine Arbeitsstelle in einem

Büro antrat und später dann an ihren jetzigen Arbeitsplatz und Wohnort in die Klostermühle ins schöne Lahntal wechselte.

Auch wenn der Wohnsitz vor einigen Jahren nach „auswärts“ verlegt wurde, blieb die Verbindung nach Röttenberg doch immer bestehen, durch die Verbindung mit der Familie, durch Kontakte zu ehemaligen Schulkameraden/innen, dem CVJM und der Kirchengemeinde, zu Freundinnen und Bekannten. So war z.B. die 50-iger Feier im Jahr 2006 eine der besonderen Anlässe für eine Fahrt in die Heimat.

Ansonsten fährt Roswitha Vollmer gerne in regelmäßigen Abständen nach Röttenberg, um ihre Mutter und Bruder in der Gartenstraße zu besuchen und ein paar Tage zu Hause zu verbringen.